

Banken. Die Erste will ihr digitales Angebot für junge Leute attraktiver machen und holt dafür Lukas Enzersdorfer-Konrad ab Bord. Kryptowerte seien jedoch (noch) kein Thema.

Warum die Erste Group den Bitpanda-Chef holt

VON BEATE LAMMER

Wien. Der österreichische Kryptobroker Bitpanda muss bis zum Ende des ersten Quartals 2027 einen neuen Chef finden. Der bisherige CEO Lukas Enzersdorfer-Konrad wechselt nämlich zur Erste Group, wie beide Unternehmen mitteilten. Bis dahin übernehme Mitgründer und Chefentwickler Christian Trummer das Amt des Co-Vorstands-vorsitzenden, während der Verwaltungsrat nach einem Nachfolger für Enzersdorfer-Konrad suche. „Meine Entscheidung, nächstes Jahr zurückzutreten, ist mir nicht leichtgefallen. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam aufgebaut haben, und werde Bitpanda bis zu meinem Ausscheiden weiterhin mit vollem Einsatz führen. Ich freue mich darauf, unsere Strategie gemeinsam mit Christian und unseren Teams voranzutreiben“, schreibt der 39-Jährige.

Junge Leute ansprechen

Enzersdorfer-Konrad soll der Erste Group dabei helfen, das Investmentgeschäft zu modernisieren und zu digitalisieren. Er soll die neu geschaffene Rolle des Executive Director Asset Management übernehmen und direkt an den Erste-CEO Peter Bosek berichten. Es gehe um die Entwicklung einer einheitlichen, digitalen Investmentstrategie für alle 23 Millionen Kunden in den acht Kernmärkten. Das Angebot soll einfacher und intuitiver werden, um speziell jüngere Generationen anzusprechen. „Investieren ist im Wandel“, schreibt Erste-CEO Bosek auf LinkedIn: „Die Menschen fangen früher damit an. ETFs sind im Mainstream angekommen. Privatmärkte öffnen sich. Und eine Generation, die fast alles auf dem Smartphone erledigt, wird kein Investment-Erlebnis akzeptieren, das für eine andere Ära entwickelt wurde.“



Nach acht Jahren verlässt Enzersdorfer-Konrad Bitpanda. Clemens Fabry

Lukas Enzersdorfer-Konrad hat Erfahrung mit dieser Zielgruppe. Er weiß, wie eine App gestaltet sein muss, damit junge Menschen sie gern und oft nutzen. Denn Bitpanda ist längst kein reiner Kryptobroker mehr: Neben 650 Kryptowerten bietet Bitpanda seinen sieben Millionen Kunden auch den Handel mit 10.000 Aktien und ETFs sowie Edelmetallen an. Auch der Erwerb von Teilaktien ist möglich. Wie fast alle traditionellen Banken steht die Erste Group im harten Wettbewerb mit Neobrokern wie Trade Republic, Scalable Capital oder eben Bitpanda, die solche Angebote haben.

Doch will die Erste Bank nun auch den Handel mit Kryptowerten anbieten? Das sei derzeit kein

Thema, heißt es auf Nachfrage der „Presse“. Auf der hauseigenen Plattform George ist der direkte Handel mit Kryptowerten nicht möglich, man kann aber in Bitcoin- oder Ethereum-basierte Wertpapiere (ETPs) investieren. Auch gibt es einen Fonds (Erste Digital Assets), der in Aktien, aber auch in Krypto-ETPs investiert.

Bitpanda hilft Banken

Bitpanda ist indes auch im B2B-Geschäft aktiv und bietet Banken seine Krypto- und Trading-Funktionen an, die diese in ihre eigenen Apps einbauen können. Mehrere Raiffeisen-Landesbanken kooperieren mit Bitpanda, damit Kunden über die Mein-Elba-App in Krypto-Assets inves-

tieren können. Bitpanda fungiert auch als „White-Label“-Anbieter für die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die Deutsche Bank und N26, liefert also die technische und regulatorische Abwicklung für die Krypto-Angebote dieser Banken. Die Erste Group nutzt solche Angebote bisher aber nicht. Dem Thema Blockchain steht sie durchaus offen gegenüber. Im Mai ist sie dem Qivalis-Konsortium beigetreten, einer paneuropäischen Initiative von Banken, die einen Euro-Stablecoin (Kryptowert, der an den Euro gekoppelt ist) herausbringen wollen.

Kommt ein Börsengang?

Enzersdorfer-Konrad war bereits früher kurz für die Erste Group tätig. Später arbeitete der studierte Bank- und Finanzökonom als Strategieberater bei der internationalen Unternehmensberatung Zeb und bei Raiffeisen. „Lukas steht für Pioniergeist und bringt umfassende Erfahrung darin mit, Investieren einfacher und zugänglicher zu machen. Er wird dazu beitragen, unser Angebot in allen Märkten noch intuitiver und attraktiver zu gestalten“, wird Erste-Chef Bosek in der Aussendung zitiert.

Zu Bitpanda kam Enzersdorfer-Konrad 2018, vier Jahre nach der Gründung, und hatte dort mehrere Funktionen inne. Alleiniger CEO ist er seit einem Jahr. Er war es, der den von Eric Demuth, Paul Klanschek und Christian Trummer gegründeten Kryptobroker zu einer voll regulierten Finanzplattform hochgezogen hat. Er schaffte es auch, Bitpanda als einem der ersten Unternehmen in Österreich zu einer Micar-Lizenz (Betriebslaubnis für Kryptounternehmen in der EU) zu verhelfen. Seit geraumer Zeit wird über einen möglichen Börsengang von Bitpanda spekuliert, der wegen des Bärenmarkts im Kryptosektor nach hinten geschoben wurde.

Flughafen will niedrigere Ticketsteuer

Mehr Tourismus würde den Entfall von Steuern wettmachen, argumentiert man.

Wien. Die Vorstände der Flughafen Wien AG, Julian Jäger und Günther Ofner, fordern eine deutliche Senkung der Flugabgabe. Die im Budget vorgesehenen 30 Millionen Euro pro Jahr für die Luftfahrt würden nicht ausreichen, um den Passagierückgang am Standort Wien abzufangen. Eine Halbierung der Ticketsteuer bringe dem Staat über Umwegrentabilität 80 Mio. Euro ein, rechnete Jäger vor. Mehr Beschäftigung und Tourismus würden den Entfall von Steuern wettmachen.

Österreich hebe auf der Kurzstrecke mit zwölf Euro pro Ticket eine der höchsten Flugabgaben Europas ein, was das Flugaufkommen dämpfe. Der Bund nehme heuer 170 Millionen Euro ein. Eine Rückgewinnung von einer Million Passagieren würde durch 800 Vollzeit-Arbeitsplätze und Tourismus-Umsatzsteuer 80 Mio. Euro an Umwegrentabilität bringen. Das wäre für den Finanzminister ein gutes Geschäft. Die Luftfahrt sei „Wohlstandsbringer und Wirtschaftsmotor“, sagte Jäger. Für 2026 rechnet der Flughafen mit einem Passagierückgang von zwei Millionen Fluggästen am Standort Schwechat. Von Jänner bis August schrumpfte die Fluggastzahl um vier Prozent auf 20,57 Millionen. (APA)

MORGEN IM NEWSLETTER



Jeannine Hierländer

schreibt jeden Donnerstag über Sozialpolitik und gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Anmeldung für den täglichen Newsletter (Mo–Sa). Holen Sie sich die News direkt in Ihren Postkasten.



HERAUSFORDERUNGEN & LÖSUNGEN FÜR IHR US-GESCHÄFT

GATA MEETINGS: 21./22.10. IN WIEN

Kompakte Informationen an einem Tag

GATA – GERMAN AMERICAN TRADE ASSOCIATION



JETZT anmelden www.american-trade.org

MARKTEINTRITT USA

unkompliziert – schnell – finanzierbar

FIRMENGRÜNDUNG • VERTRAGLICHE ASPEKTE
VERTRIEBSSTRUKTUR & REPS • REKRUTIERUNG, EXECUTIVE SEARCH
VISA & WORK PERMITS • SCHUTZ VOR PRODUKTHAFTUNG
INSURANCE – THE BASICS • US-STEUERN • JOINT VENTURES
MARKETING & VERTRIEB IN DEN USA • MONTAGEN IN DEN USA

CORPORATE RISK MANAGEMENT USA

Schützen Sie sich vor Haftungsrisiken!

RECHTLICHE DO'S AND DON'TS • CONTRACT MANAGEMENT • RISK MANAGEMENT /
PRODUKTHAFTUNG • CORP. GOVERNANCE / DURCHGRIFFSHAFTUNG • INSURANCE /
RISK MANAGEMENT TOOLS • STEUERSTRATEGIEN • MERGERS & ACQUISITIONS
EMPLOYMENT / ARBEITSVERTRÄGE • GREENFIELD INVESTITIONEN / SITE SELECTION
DER US ZIVILPROZESS • COMPLIANCE / ZÖLLE & TRANSFER PRICING